

Emmely

Fettes Brot

Ein Jurist, der die Rechtsprechung kennt und das schon tausendmal durchgekaut hat, für den gewinnt das Normalität, was niemals eine Normalität sein dürfte

Sie sieht Kinder, Frauen, Männer
Zieht Produkte übern Scanner
Ist per Du mit dem Warentrenner
Sie macht den Job schon etwas länger
31 Jahre, Zehntausend Arbeitstage
Allerfeinste Ware von der Wiege bis zur Bahre
Frau Emme-Emmely, alle Kunden kennen sie
Hier draußen in Berlin Alt-Hohenschönhausen
Gleich ist Feierabend, nur diese Dame noch
Dann schließt der Laden
Eine Dose Champignons, eine Packung Tampons
Dramatische Musik, Nahaufnahme von zwei Pfandbons

Niemand ist, niemand ist so mutig wie Emmely
Keiner ihrer Gegner zwingt sie in die Knie
Sie kämpft für ihren Platz an der Kasse
Für ihre Family und für Gerechtigkeit
An einem supergeilen Montag im März denkt sie
Gerechtigkeit ist wie Kaugummi

Graue Ritter in Rüstungen auf riesigen Rössern
Reiten plötzlich herein und reißen alle Regale um
Die Filiale fängt Feuer, das Sortiment brennt
Emmely schreit und rennt und rennt und rennt
Verzerrte Fratzen sind hinter ihr her
Sie lachen sie aus und dann kann sie nicht mehr
Sie fällt in ein nie enden wollendes Loch
Jedoch-
Zweieinhalb Jahre später sitzt sie am Küchentisch
Und weiß nicht, ob sie nur müde oder auch noch wütend ist
Und zwischen zwei Gedanken wird ihr klar
Gerechtigkeit - ein dehnbarer Begriff

Das Gericht hat entschieden, dass meine Mandantin ihren Arbeitsplatz zurück bekommt und das eine Bagatelle, wie das Verschwinden zweier Pfandbons, für eine Kündigung nicht ausreicht

Niemand ist, niemand ist so mutig wie Emmely
Keiner ihrer Gegner zwingt sie in die Knie
Sie kämpft für ihren Platz an der Kasse
Für ihre Family und für Gerechtigkeit
An einem supergeilen Montag im März denkt sie
Gerechtigkeit ist wie Kaugummi